

# Spechte – Vielfältige Baumeister im Wald

(Gernot Waiss)

Jede Art hat eigene Ansprüche. Dass dennoch in **Österreich alle zehn europäischen Spechtarten** vorkommen, spricht für die Lebensraumvielfalt in unserem Land. Selbst im Wienerwald gibt es sie alle!

Spechthöhlen dienen zahlreichen anderen Vogelarten wie Meisen, Schnäpper, Kleiber, Hohltaube, Dohle oder Eulen, aber auch Fledermäusen, Mardern, Bilchen oder Hornissen als Wohnung.

Mit ihrem Stütزشwanz (verstärkte Schwanzfedern), ihren speziellen Kletterfüßen (2 Zehen nach vorn, 2 nach hinten), einem verstärkten Kopfskelett, einem starken Schnabel mit eingebautem „Stoßdämpfer“ und einer extrem langen, klebrigen, oft mit Widerhaken besetzten Zunge sind sie für die Nahrungssuche im Holz bestens ausgerüstet. Neben Käferlarven und anderen Insekten gehören auch Samen, Nüsse oder Früchte zum Nahrungsspektrum. Der Wendehals und die beiden „Erdspechte“ Grün- und Grauspecht bevorzugen allerdings Ameisen und sind deshalb häufig auf dem Boden zu beobachten.

Besonders bekannt sind Spechte für ihr Trommeln, das man schon im Winter vernehmen kann. Die Aktivität steigt dann ab Februar stark an und erreicht im März ihren Höhepunkt. Nur Wendehals und Mittelspecht trommeln nicht, der Grünspecht kaum.

## DIE SPECHTARTEN IM KURZPORTRAIT

### **Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)**

Fast krähengroß, bis auf den Scheitel (Weibchen nur Hinterkopf) rein schwarz gefärbt. Altholzbestände (v.a. Buchen- oder Mischwald, auch Nadel-, bes. Kiefernwald) mit von holzbewohnenden Insekten befallenen Bäumen oder vermodernden Baumstümpfen. Nahrung: hpts. Insekten, v.a. Ameisen, Borken-, Bock- und andere Käfer, auch Spinnen, Schnecken, selten Beeren und andere Früchte.

### **Grünspecht (*Picus viridis*)**

Grüner Rücken mit gelbem Bürzelbereich, Scheitel rot; schwarzer Wangenfleck beim Männchen innen rot. Offene Laub- und Mischwälder, Obstbaugebiete, offene Gegenden mit Gehölzen, Parks. Nahrung: hpts. Insekten, v.a. Ameisen; auch Regenwürmer, Schnecken, Beeren, Obst.

### **Grauspecht (*Picus canus*)**

Dem Grünspecht sehr ähnlich, aber etwas kleiner, mit grauem Kopf, beim Weibchen ohne Rot, beim Männchen und auf Stirn beschränkt. V.a. in Laub- und Mischwald mit vielen morschen Laubbäumen. Nahrung: hpts. Insekten, v.a. Ameisen; mitunter Beeren, Samen.

### **Buntspecht (*Dendrocopos major*)**

Schwarz-weiß mit typischem, kräftig rotem Bauch, Männchen mit rotem Nacken. Wichtigstes Merkmal: Die schwarzen Halsseitenstreifen erreichen den schwarzen Nacken. Der häufigste und am weitesten verbreitete unserer Spechte: Siedlungsgebiet bis Bergnadelwald (100-2000m). Nahrung vielseitiger als bei anderen Spechten: hpts. Nadelbaumsamen; tierisch v.a. holzbewohnende Käfer- und Schmetterlingslarven, aber viel Zufallsbeute, mitunter stiehlt er sogar Eier oder Jungvögel aus fremden Nestern. „Spechtschmieden“: Nüsse, Eicheln, Fichtenzapfen werden in Astgabeln oder Rindenritzen gesteckt, um sie bearbeiten zu können.

### **Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*)**

Dem Buntspecht sehr ähnlich, aber Bauch etwas blasser, Halsseitenstreifen erreichen nicht den schwarzen Nacken. Unter den Spechten am meisten auf pflanzliche Nahrung angewiesen (Früchte, Beeren, Samen, Nüsse), daher hpts. im offenen Kulturland, Friedhöfe, Parks, Wein- und Obstgärten, selten in sehr lichten Wäldern; auf pannon. Ost-Österr. beschränkt.

### **Mittelspecht (*Leipicus medius*, syn. *Dendrocopos medius*)**

Etwas kleiner als Buntspecht, auch ähnlich gefärbt, aber Bauch hellrot, schwarzer Wangenstreif kleiner, gestrichelte Flanken, Scheitel zur Gänze rot. Wärmeliebend, Laub(misch)wald mit grobborkigen Bäumen, daher gerne in Au-, Eichen- oder alten Buchenwäldern, wenn daran angrenzend, dann auch in Parks, Streuobstwiesen oder an Siedlungsrändern. Rindenabsucher, Nahrung daher hpts. Insekten, Spinnen, weiters Eicheln, Nüsse, Bucheckerln, Steinkerne (z.B. Kirsche).

### **Kleinspecht (*Dryobates minor*, syn. *Dendrocopos minor*)**

Kleinster europ. Specht (~ Haussperling), schwarz-weiß, ohne roten Bauch, kurzer Schnabel, Männchen mit rotem Scheitel. Laubwälder mit alten Bäumen, hohem Bruch- und Totholzanteil, Auwälder, aber auch Parks, große (Obst-)Gärten. Nahrung: hpts. von Blättern und Zweigen abgelesene Insekten und Spinnen.

### **Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)**

Etwas größer als Buntspecht, auch ähnlich gefärbt, aber Bauch hellrot, Flanken gestrichelt, mit weißem Rückenleck, Halsseitenstreifen erreichen den schwarzen Nacken nicht ganz. Männchen mit rotem Scheitel. Laub- und Mischwälder mit

urwaldartigen Bereichen und viel (absterbendem) Alt- und Totholz. Nahrung: holzbewohnende Insektenlarven (v.a. Pracht-, Bockkäfer), im Sommer/Herbst z.B. auch Vogelkirschen, Schlehen, Haselnüsse.

### **Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)**

Schwarz-weiß, kein Rot, nur 3 statt 4 Zehen; Männchen mit gelbem Scheitel; Nadel- und Mischwald mit älterem Fichtenbestand und viel stehendem Totholz. Nahrung: hpts. Larven und Puppen holz- und rindenbewohnender Käfer (v.a. Borkenkäfer).

### **Wendehals (*Jynx torquilla*)**

Der „andere“ Specht. Braune rindenähnliche Färbung, durch typische Kopfbewegungen (Name!) und Färbung an eine Schlange erinnernd. Kein Stützwanz, baut keine Höhlen, einziger Zugvogel unter den Spechten. Offene Landschaften mit kleineren Baumbeständen wie Alleen, Feldgehölzen, sowie Parks, Obstgärten, lichte Auwälder u.ä.. Nahrung: hpts. Insekten, v.a. Ameisen.

## **Vögel und Vogelstimmen in der Bildungsarbeit – ein paar Vorschläge**

- **Geräusche-Landkarte:** In einem Zeitraum von z.B. 5-10min werden auf einem Blatt Papier oder Karton alle wahrzunehmenden Geräusche notiert, und zwar nach Richtung und relativer Entfernung.
- **Vogelstimmen-Memory:** Kärtchen mit verschiedenen paarweise vorhandenen Vogelrufen oder -gesängen werden an die Teilnehmer verteilt. Deren Aufgabe ist es nun, durch Ausrufen der zugeteilten Stimmen den jeweiligen Partner mit der gleichen Stimme aus dem wilden „Gezwitscher“ herauszufinden. – Eignet sich auch zur Gruppenbildung (dann entsprechend weniger Vogelarten und mehr Kärtchen pro Art verteilen).
- **„Wo zum Kuckuck ...?“:** Die Teilnehmer versuchen, evtl. mit verbundenen Augen, den ( z.B. mit einer Kuckuckspfeife) „rufenden“ Exkursionsleiter zu finden.
- **„Auf Spurensuche“:** gemeinsam auf der Suche nach Fährten, Federn, Fraßspuren, Nester, Vogelstimmen ...
- **Wettlauf:** 2 gleich starke Teams stehen sich in 2 Reihen gegenüber, zwischen ihnen eine Reihe von Vogelbildern (geht auch mit gesammelten Pflanzen, Laubblättern, Früchten, ...). In beiden Gruppen wird von 1 bis „n“ durchgezählt. Der Spielleiter ruft z.B. „Nummer 5 – Grünfink!“. Wer von den beiden 5ern nun als erster seine Hand auf das Bild vom Grünfink legt, hat seiner Gruppe einen Punkt gesichert.
- **„Hau den Grünspecht“** (nach „Hau den Rotschenkel“ von der WWF-Bildungsstätte Seewinkelhof): Die Teilnehmer stehen im Kreis, jeder hält gut sichtbar ein Vogelbild in der Hand. Nach einer kurzen Vorstellung der Vögel gibt der TN mit dem Grünspecht sein Bild dem Spielleiter, erhält stattdessen einen Schilfhalm (oder einen dünnen Zweig) und stellt sich in die Kreismitte. Der Spielleiter ruft einen Vogel aus dem Kreis. Wenn der entsprechende TN nun nicht rasch genug einen anderen im Kreis vertretenen Vogel ausruft, bevor er vom Schilfhalm getroffen wird (bitte nur vom Bauch abwärts!), muss er mit dem Spieler in der Mitte Platz tauschen.

## **Links zum Thema Vögel**

- BirdLife Österreich: [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)
- Verein Auring: [www.auring.at](http://www.auring.at)
- [www.ornitho.at](http://www.ornitho.at)
- [www.bird.at](http://www.bird.at)

## **Apps**

- NABU-App „Vogelwelt“
- Vogelführer pro
- Kosmos: Vögel Europas bestimmen - Was fliegt denn da
- KOSMOS PLUS: die App zu Leander Khils „Vögel Österreichs (Kosmos-Verlag, 2018)
- All Vögel Österreichs – Bestimmen, Identifizieren, Mullen&Pohland GbR (kostenpflichtig)

## **Literaturvorschläge**

- Svensson Lars, K. Mullarney, D. Zetterström (2017): Der Kosmos-Vogelführer: Alle Arten Europas, Nordafrikas und – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart; ISBN 978-3-440-15635-3
- Schmid Ulrich (2018): Naturzeit Vögel: Zwischen Himmel und Erde – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart; ISBN 978-3-440-15870-8
- Leander Khil: Vögel Österreichs – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart; ISBN 978-3-440-15915-6

## ***Vogelstimmen-Memory***

**glü'glü'glü'glü'glü'... (*rasch*)**

**glü'glü'glü'glü'glü'... (*rasch*)**

**zilp – zalp – zilp – zalp – zilp ...**

**zilp – zalp – zilp – zalp – zilp ...**

**gu-ko! – gu-ko! ...**

**gu-ko! – gu-ko! ...**

**siih-siih-si-sürrrr ...**

**siih-siih-si-sürrrr ...**

**tirilüüü-tirilüüü-tirilüüü! ...**

**tirilüüü-tirilüüü-tirilüüü! ...**

**ziziTääää ziziTääää ...**

**ziziTääää ziziTääää ...**

**tschelp ... tschelp ...**

**tschelp ... tschelp ...**

**zizizi-sesese-tjatjatiDía ... (*rasch*)**

**zizizi-sesese-tjatjatiDía ... (*rasch*)**

**si-si-si-si-si-si-süüüü! ... (*rasch*)**

**si-si-si-si-si-si-süüüü! ... (*rasch*)**

**tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'... (*rasch*)**

**tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'... (*rasch*)**

**grråå-grråå! ... grråå-grråå! ...**

**grråå-grråå! ... grråå-grråå! ...**

**dÜ-delÜlio – dÜ-delÜlio...**

**dÜ-delÜlio – dÜ-delÜlio...**

**ub-ub-ub! – ub-ub-ub!...**

**ub-ub-ub! – ub-ub-ub!...**

**grrri'grrri'grrri'grrri'grrri'... (rasch)**

**grrri'grrri'grrri'grrri'grrri'... (rasch)**

**krraa! – krraa! – krraa! ...**

**krraa! – krraa! – krraa! ...**

**tickeLÍTT! – tickeLÍTT! ...**

**tickeLÍTT! – tickeLÍTT! ...**

**u – u – u – u – u ...**

**u – u – u – u – u ...**

glü'glü'glü'glü'glü'... (rasch)	Grünspecht
zilp – zalp – zilp – zalp – zilp...	Zilpzalp
gu-ko! – gu-ko! ...	Kuckuck
siiih-siiih-si-sürrrr ...	Blaumeise
tirilüüü-tirilüüü-tirilüüü! ...	Singdrossel
ziziTääää! ziziTääää! ...	Kohlmeise
tschelp tschelp ...	Feldsperling
zizizi-sesese-tjatjatiDía!... (rasch)	Buchfink
si-si-si-si-si-si-süüüü! ... (rasch)	Goldammer
tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'tüi'... (rasch)	Kleiber
grråå-grråå! ... grråå-grråå! ...	Kolkrabe
dÜ-delÜlio – dÜ-delÜlio...	Pirol
ub-ub-ub! – ub-ub-ub!...	Wiedehopf
grrri'grrri'grrri'grrri'grrri'... (rasch)	Schwarzspecht
krraa! – krraa! – krraa! ...	(Aas-/Nebel-)Krähe
tickeLÍTT! – tickeLÍTT! ...	Stiegelitz
u – u – u – u – u ...	Gelbbauchunke

→ „Lachen“

→ Zilpzalp u Kuckuck rufen ihren Namen!

→ immer 3-4 Wiederholungen!

→ Ruf

→ *Fritz Fritz Fritz will wieder Zwetschken stehl'n!*

→ *Wie, wie, wie hab ich dich liiiiiieb!*

→ Pirol = „*Oriolus oriolus*“!

→ Flugruf

→ „Krähe“ – eh klar!

→ bzw. „*Stiegelitz*“!

→ Fürn Gag! ;-)